

Liebe DaKS-Mitglieder,

es ist geschafft! Der DaKS ist mit allen Bereichen in den neuen Räumen vereint. Die meisten Kartons sind ausgepackt, die Telefone und das Internet funktionieren und wir sind endlich wieder für Euch erreichbar. Kurz bevor wir dann die Türen für die Sommerpause schließen, möchten wir Euch noch mit einer DaKS-Post beglücken und ein paar Informationen weitergeben. Viel Spaß beim Lesen!

Senator Nußbaum und der Kontrollzwang

Sicher habt Ihr in den letzten Wochen die Äußerungen von Senator Nußbaum verfolgt (Stichwort "Stechuhren"). An verschiedenen Stellen bringt er derzeit die Kitas als einen möglichen Sparbereich wieder ins Spiel. Dabei geht er durchaus geschickt vor. Er verweist auf die Beitragsfreiheit, die Eltern dazu verleiten könnte, mehr Kitazeit zu beanspruchen, als sie wirklich brauchen, kritisiert die Bezirke, die angeblich zu großzügig in der Gutscheinvorgabe sind und rundet das Ganze mit einer Prise Treberhilfetransparenzrede ab.

Ausgangspunkt Beitragsfreiheit

Ab 2011 sind für alle Kinder die letzten drei Kitajahre beitragsfrei. Nun befürchtet Herr Nußbaum, dass den Eltern dann das monetäre Interesse an einer möglichen Reduktion der Betreuungszeiten fehlt.

Aus diesem Grund hat die Finanzverwaltung in den Kostensatzverhandlungen durchgesetzt, dass es nach vollständiger Einführung der Beitragsfreiheit eine Untersuchung der tatsächlichen Inanspruchnahme von Kitaplätzen geben soll. Wann und wie genau das passiert, soll unter den Vertragspartnern noch abgestimmt werden. Bisher haben wir von den Plänen der Finanzverwaltung aber auch nur aus den Zeitungen erfahren.

Wegen der Beitragsfreiheit entfällt auch der jährliche Kontakt zwischen Eltern und Jugendamt anlässlich der Beitragsüberprüfung. Das Jugendamt erfährt also nicht mehr von veränderten Erwerbssituationen.

Nun war es schon bisher so, dass es nach erfolgter Bedarfsprüfung aus Anlass des dritten Geburtstages nur noch Änderungen im Betreuungsumfang, wenn die Eltern dies beantragen (z.B. Reduzierung/Erweiterung der Arbeitszeit, Arbeitslosigkeit). Trotzdem haben Ämter immer wieder versucht, den Eltern einzureden, dass z.B. mit einsetzender Arbeitslosigkeit automatisch auch der Ganztagsplatz futsch sei. Die Finanzverwaltung versucht nun, ein Anliegen durchzusetzen, mit dem sie auch 2005 nur knapp gescheitert sind - die jährliche Überprüfung der Kitagutscheine hinsichtlich des Bedarfs. Die Folgen wären aus unserer Sicht fatal. Neben einer ausufernden Bürokratie und steigendem Verwaltungsaufwand befürchten wir, dass bei der Umsetzung eines solchen

Vorschlags eine ganze Reihe von Kindern auf der Strecke bleiben würden (z.B. weil Eltern versäumen, den Antrag zu erneuern).

Der Gutschein, das unbekannte Wesen

Die Gutscheinstellen der Bezirksamter erteilen Gutscheine auf Basis der Angaben, die die Eltern machen. Die sog. Orientierungshilfe unterstützt die Sachbearbeiter bei der Entscheidung zum Gutscheinumfang. Senator Nußbaum geht offenbar davon aus, dass die Bearbeiter der Gutscheinstellen zu großzügig sind und auch bei nicht ausreichendem Nachweis des Bedarfs höhere Gutscheine erteilt, wenn die Eltern dies beantragen. Die Gutscheinstellen ihrerseits erklären, dass die Betreuungsumfänge ja stets an den Nachweis des Bedarfs (Arbeitszeit plus Arbeitsweg, soziale und familiäre Faktoren etc.) gekoppelt sind.

Zwar hat sich die Gutscheinvorgabe in den vergangenen Jahren offenbar verbessert (zumindest bekommen wir deutlich weniger Beschwerden), aber trotzdem kann aus unserer Sicht von einer laxen Vorgehensweise der Bezirke keine Rede sein.

Um die Bezirke nun stärker unter Druck zu setzen, hat die Finanzverwaltung beantragt, die sog. Basiskorrektur bei Mehrausgaben im Kitabereich zu ändern und Bezirken, die überdurchschnittlich viele Ganztags Gutscheine vergeben, die Mehrkosten nur noch teilweise zu erstatten. Diese Pläne sind zwar politisch erst einmal zurückgewiesen worden, der Druck besteht aber weiterhin und wird ein Grund dafür sein, dass z.B. im Hort die Bedarfserteilung offenbar deutlich strenger geworden ist.

Stechuhren für die Jüngsten?

Nach § 4 Abs. 12 VOKitaFÖG sind die Träger verpflichtet u.a. eine längere Teil- oder Nichtnutzung eines Platzes anzuzeigen (z.B. ein Kind mit Ganztagsgutschein kommt regelmäßig und über längere Zeit nur 6h in die EKT). Die Verordnung regelt auch, dass Träger, die diese Meldung nicht vornehmen, Schadenersatzansprüche treffen können.

Dies scheint Senator Nußbaum nicht zu reichen. Vielmehr suggeriert er, dass die Kitas durch ein früheres Abholen des Kindes Geld verdienen würden. Er fordert eine eindeutige Überprüfung der realen Betreuungszeiten, um im Fall einer

geringeren Nutzung des Platzes, als im Gutschein bewilligt, eine Reduzierung des Betreuungsumfangs zu erwirken. Dieser Vorschlag ist in unseren Augen absurd, da er in der Praxis lediglich die Auswirkung hätte, dass selbst Eltern, die ihr Kind auch mal nach 6h Stunden abholen könnten, dies dann nicht mehr tun werden, um den Ganztagsplatz, welchen sie üblicherweise bräuchten, nicht zu gefährden.

Finanzverwaltung will Einsicht in Geschäftsunterlagen

Parallel zu diesem Gemenge an Diskussionsstoff erteilte einige große Kitaträger dieser Tage noch ein Schreiben der Senatsfinanzverwaltung. Darin bittet sie die Träger um Offenlegung der Geschäftsunterlagen, um sehen zu können, ob die Mittel aus der Kitafinanzierung zweckentsprechend eingesetzt werden. Inwieweit diese Briefe in den nächsten Wochen auch an kleinere Träger verschickt werden wissen wir nicht (vermuten es aber eher nicht).

Grundsätzlich kann auch uns natürlich nur daran gelegen sein,

dass schwarze Schafe erkannt und in die Schranken gewiesen werden. Wir weisen aber auch darauf hin, dass es sich hier um eine Bitte und nicht um eine Verpflichtung handelt. Falls Ihr einen entsprechenden Brief erhaltet, nehmt bitte mit uns Kontakt auf, damit wir das weitere Vorgehen beraten können.

Im Augenblick stößt Senator Nußbaum mit seinen Forderungen auf breiten Widerstand. Die Regierungsparteien haben sich bereits geäußert, dass es keine Kürzungen in den Bezirken geben soll. Ob nicht aber doch der eine oder andere Vorschlag des Senators Eingang in konkrete Verhandlungen findet, ist im Moment nicht abzusehen - es ist halt der Versuch, durch verschiedene Initiativen das politische Feld für eventuelle Kürzungen vorzubereiten. Wir werden uns, auch gemeinsam mit den anderen Verbänden und dem Kitabündnis, aktiv in die Diskussion einmischen.

Babette Sperle und Roland Kern

Aus der Mitgliedervertretung

Erweitertes Führungszeugnis

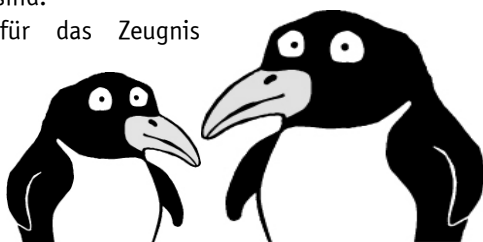
Mit einem Rundschreiben im Juni hat die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung über die Änderungen des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG) informiert. Mit dem geänderten § 30a BZRG brauchen Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe ab 1. Mai d.J. ein erweitertes Führungszeugnis. Es dient als Nachweis, dass eine Person, die mit Kindern (oder Jugendlichen) arbeitet, persönlich dafür geeignet ist. Die persönliche Eignung ist nach dem Gesetz nicht nur der Eindruck, den Ihr selbst von einer Person habt, sondern auch der Nachweis, dass keine Vorstrafe wegen bestimmter Straftaten vorliegt. Gegenüber dem normalen Führungszeugnis, verzeichnet das erweiterte zusätzliche Straftaten.

Um dieses erweiterte Führungszeugnis zu beantragen bedarf es einer schriftlichen Aufforderung durch den Träger, also Euch. Um Euch die Arbeit etwas zu erleichtern, findet Ihr auf unserer Website ein Formular dafür - unter Aktuelles/Downloads.

Nur noch einmal der Vollständigkeit halber - das erweiterte Führungszeugnis braucht jedeR ErzieherIn, die/der neu in Eurem Laden beginnt und es muss für alle Beschäftigten alle fünf Jahre erneuert werden.

Im Prinzip sind auch Praktikanten, Honorarkräfte oder ehrenamtlich Tätige (also jeder, der mit den Kindern arbeitet) von der Pflicht zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses betroffen. Um die Sache hier praktikabel zu gestalten, empfehlen wir Euch hier, ein solches Zeugnis nur von denen zu verlangen, die absehbar regelmäßig alleine mit den Kindern zugange sind.

Die Gebühren für das Zeugnis



übernimmt der Laden (außer bei Neueinstellung). Man kann aber auch eine Erlassung der Gebühren bei Antragstellung beantragen. Dafür beruft Ihr Euch auf § 12 JVKostO (Justizverwaltungskostenordnung) - insbesondere für Ehrenamtliche sollen die Ämter auf die Gebühren verzichten.

Quer- und Seiteneinsteiger - endlich ist das Papier der Senatsverwaltung da!

Viele, viele Wochen haben wir gewartet und gedrängelt. Nun ist es endlich da. Das Papier der Kitaufsicht zu den Möglichkeiten der Anrechnung von Leuten ohne klassischen sozialpädagogischen Abschluss (Erzieherin, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Diplompädagogin) liegt öffentlich vor - auch auf unserer Website unter Aktuelles/Informationen/Fachkräfte.

An dieser Stelle nur die wichtigsten Kernaussagen, für wen Ihr Anträge auf Anerkennung als Fachkraft stellen könnt:

- Personen für Läden mit ganz speziellem Konzept (z.B. bilingual), die wegen ihrer speziellen Kompetenzen bezogen auf das Konzept geeignet sind (Voraussetzung: die spezielle konzeptionelle Ausrichtung muss im gesamten Ladenalltag zu erkennen sein - Räume, Material, Angebote),
 - Personen in berufsbegleitender Ausbildung (das war ja auch bisher so, ist jetzt aber auch festgeschrieben),
 - Personen mit hinreichenden pädagogischen Fachkenntnissen. Das sind dann z.B. GrundschullehrerInnen, Heilerziehungspfleger, Kinderkrankenschwestern und viele andere. Diese Personen müssen detailliert ihre Kenntnisse in bestimmten Bereichen (z.B. Rechtsgrundlagen, BBP, Entwicklungspsychologie und und und) nachweisen,
 - Personen, die sich auf die Nichtschülerprüfung vorbereiten.
- Generell gilt, dass die Anrechnung von Quereinsteigern laut Kitaufsicht nur möglich ist, wenn:
- mindestens der Umfang von zwei vollen Stellen durch "klassisches" Fachpersonal besetzt ist und

- der Stundenanteil der Quereinsteiger einen bestimmten Prozentsatz nicht überschreitet.

Sollte dies so umgesetzt werden, könnten kleine Kinderläden mit 15 Kindern de facto keine Quereinsteiger mehr einstellen. Das finden wir natürlich nicht akzeptabel und werden darüber mit der Kitaaufsicht das Gespräch suchen.

Fragebogen BeKi I: Interne Evaluation

Ende Mai habt Ihr einen Brief (und vielleicht auch eine Mail) vom Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) bekommen. Darin befand sich ein Fragebogen zum Stand der internen Evaluation.

Dieser Fragebogen sollte eigentlich bis zum 18.6. an das BeKi zurückgeschickt werden, was viele Kitas aber wohl souverän ignoriert haben. Ihr seid zu dieser Rückmeldung gesetzlich verpflichtet (§ 13 KitaFöG). Deshalb raten wir Euch, die Rückmeldung ggf. jetzt nachzuholen. Wir haben das Anschreiben des BeKi und Muster der Fragebögen auf unserer Website hinterlegt (unter Aktuelles/Informationen/Evaluation). Bei den Fragebögen gibt es einen kurzen (für 90% aller Kitas) und einen längeren (für 10%) - zu welcher Gruppe Ihr gehört, könnt Ihr Eurem Anschreiben aus dem Mai entnehmen. Sollte dieses verschollen sein, dann fragt noch mal direkt beim BeKi nach (Tel.: 2593 3120). Auf der BeKi-Website findet Ihr auch eine Onlineversion des Formulars: www.beki.inafu.org/fragebogen-ie.html. Zum Ausfüllen braucht Ihr aber den Zugangscode, der auf dem Brief stand.

Fragebogen BeKi II: Externe Evaluation

Um Eure Verwirrung etwas zu steigern, hat das BeKi noch einen zweiten Fragebogen an Euch geschickt. Auf dem "Formular zur Planung externe Evaluationen" sollt Ihr bis spätestens zum 1. Oktober 2010 angeben, wann Ihr Euch das erste mal extern evaluieren lassen wollt. Wer diesen Stichtag versäumt, bekommt vom BeKi einen Evaluationstermin innerhalb der nächsten fünf Jahre zugeteilt. Über das Verfahren der Anmeldung zur externen Evaluation haben wir ausführlich in der Aprilausgabe der DaKS-Post informiert. Wichtig für Euch ist, dass Ihr Euch jetzt für ein Jahr der Durchführung, aber noch nicht für einen konkreten Anbieter entscheiden müsst.

Um allen Kitaträgern die Auswahl eines geeigneten Anbieters für die externe Evaluation zu erleichtern, hat das BeKi im Juni ja einen sehr gut besuchten Markt der Möglichkeiten organisiert, auf dem sich alle Anbieter vorgestellt haben. Auch für uns war es die erste Chance, alle Anbieter und ihre Verfahren

kennenzulernen. Deshalb waren auch alle DaKS-Mitarbeiter aus EKT-Beratung und Mitgliedervertretung vor Ort.

Wir haben dort auch etliche von Euch getroffen und sind natürlich auch immer wieder gefragt worden, welchen Anbieter wir denn nun empfehlen würden. Darauf haben wir in der Regel etwas ausweichend reagiert. Auch wir müssen erst mal unsere Eindrücke miteinander sortieren. Im Nachgang zu dieser Veranstaltung werden wir mit einigen Anbietern noch mal Kontakt aufnehmen. Parallel dazu ist in den Verhandlungen zur QVTAG gerade auch noch einmal das besondere Finanzierungsproblem kleinerer Träger aufgeworfen worden - auch aufgrund zahlreicher Rückmeldungen auf dem Markt der Möglichkeiten. Nach der Sommerpause werden wir Euch ausführlich zu den Anbietern der externen Evaluation informieren. Dann schicken wir Euch auch die Broschüre des BeKi zu den verschiedenen Anbietern, die sich viele sicherlich auch schon auf dem Markt der Möglichkeiten zugelegt haben. Wer bis dahin nicht warten will, kann sich die Broschüre im Internet unter www.beki-qualitaet.de herunterladen.

Nachbestellungen Finanzfibel

Vor einigen Tagen müsste die DaKS-Finanzfibel 2010 bei Euch im Laden eingetroffen sein. Die Finanzfibel löst das DaKS-Jahrbuch zur EKT-Finanzierung ab (unser sog. "gelbes Heft") und enthält alle relevanten gesetzlichen Grundlagen zur Berliner Kitafinanzierung. Durch einen ausführlichen Einführungsteil ist die Fibel ein wirklicher "Ratgeber zur EKT-Finanzierung" (so der Untertitel) geworden.

Für DaKS-Mitglieder besteht die Möglichkeit, ein weiteres Exemplar kostenfrei bei uns anzufordern. Bei darüber hinausgehenden Nachbestellungen, die allerdings nur in begrenztem Maß möglich sind, berechnen wir Euch dann den Herstellungspreis von 5€ pro Exemplar.

Tarifverhandlungen Öffentlicher Dienst

Weil immer mal wieder nachfragt wird: Die Verhandlungspartner für den Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst Berlins verhandeln immer noch über die Details des Abschlusses, dessen Eckpunkte ja schon seit März feststehen (siehe DaKS-Post April). Besonders die konkreten Regelungen zur Überleitung von BAT in TV-L sind wohl komplizierter als erwartet.

Deshalb gilt immer noch "abwarten und Tee trinken" (und nach BAT bezahlen). Wir werden Euch umgehend informieren, wenn es Neuigkeiten gibt.

Aus der EKT-Beratung

Freie Fortbildungplätze

Für Kurzentschlossene haben wir in folgenden Veranstaltungen noch Plätze frei:

- „**Verwildern - Vom alten Wissen der Erde**. Eine praktische Einführung in die „natürlich“ Arbeit mit Kindern“; 17. bis 19.09.; siehe Beiblatt
- „**Der Verein als Arbeitgeber** - Eltern als Arbeitgeber“; 22.09.;

9.30 bis 11.30 Uhr

- „**Entdeckungsreise mit Ton** - Welche Geheimnisse stecken in einem Klumpen Ton?"; 27. und 28.09.; je 9 bis 16 Uhr
- „**Lust am Lernen**“ - Eltern- und Erzieher-Reihe; dieses Mal: „**Kinder brauchen Bücher** - aber welche? Tausend Familien und Willi Wiberg auf arabisch“; 29.09.; 19.30 bis 21.30 Uhr
- „**Rahmenvereinbarung, Kita-Gutschein und ISBJ**“

Grundlagen, Verfahren und aktuelle Änderungen der EKT-Finanzierung“; 29.9.; 19.30 bis 21.30 Uhr
- „**Hilfe - ich bin in den Vorstand gewählt!**“ - Infoveranstaltung für Kinder- und Schülerläden“; 30.9.; 19.30 bis 21.30 Uhr
Weitere Infos zu den einzelnen Fortbildungen und

Infoveranstaltungen in unserer Fortbildungsbroschüre und auf der Website. Bei Interesse meldet Euch bitte mit den Karten aus der Fortbildungsbroschüre an oder benutzt das Anmeldeformular auf unserer Website oder schickt einfach eine Email an fobi@daks-berlin.de.

Willkommen!

Auch mit der heutigen DaKS-Post dürfen wir wieder ein paar neue Mitglieder begrüßen. Seid uns willkommen - Türkisch-deutsches Zentrum e.V. in Neukölln, Das tapfere Schneiderlein in Karlshorst und die EKT Rumpelbande in Friedrichshain - wir freuen uns, dass Ihr da seid!

Wettbewerb „Leuchtpol“ - Stromfrei in der Kita

Unter www.leuchtpol.de/wettbewerb findet Ihr Informationen zu einer Aktion, die im September bundesweit stattfinden soll. „Machen Sie Ihre Kinder zu Zukunftsgestaltern und nehmen Sie am Leuchtpol-Wettbewerb ´Ein Tag ohne Strom in der Kindertageseinrichtung´ teil.“ schreiben die Veranstalter. Auf die Aktion wird man mit Materialien vorbereitet, die man bei Leuchtpol anfordern kann. Alles weitere auf der Website.

Aktion des BUND - Schadstoffanalysen für Kitas

Der BUND hat eine Aktion mit dem Titel „Kita unter der Lupe : Aktion Zukunft ohne Gift“ gestartet. Hier können Kitas Staubproben aus den Räumen einschicken und analysieren lassen. Für die Kitas ist die Analyse kostenfrei. Alle weiteren Informationen dazu findet Ihr unter www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/chemie/aktiv_werden/zukunft_ohne_gift/

DaKS-Sommerfest

Kaum zurück im Alltag möchten wir mit Euch feiern und gleich unsere neuen Räume in der Crellestraße 19/20 einweihen und zum Ansehen, Ausprobieren und Abgucken öffnen.

18. September ab 15 Uhr im Hof und den Räumen der Crellestraße 19/20 in Schöneberg

Wie immer mit guter Livemusik, Puppentheater, Mitmachangeboten und allem was Leib und Seele zusammenhält.

Ihr habt noch eine Idee fürs Kulturprogramm oder wollt vielleicht einen Mitmachentisch füllen? Super! Dann schickt eine Mail an info@daks-berlin.de - wir nehmen ab Mitte August Kontakt zu Euch auf.

Der Draht zum DaKS

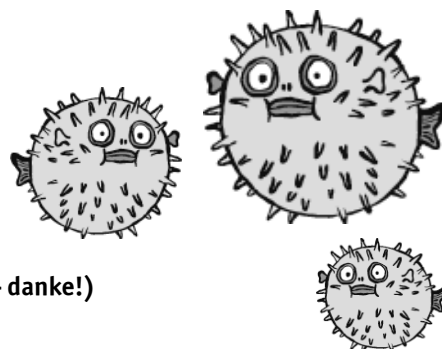
EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr, fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- info@daks-berlin.de, www.daks-berlin.de

Buchführungsservice

- Di, Mi 10-15 Uhr, Do 12-17 Uhr, Fr 10-14 Uhr, fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- service@daks-berlin.de, www.daks-berlin.de

Anschrift für alle Bereiche: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!)



Der DaKS macht Urlaub!

Wir sind in der Zeit von 19. Juli bis 16. August nicht erreichbar!

Ab 17. August sind wir dann zu den bekannten Sprechzeiten erreichbar.

Euch allen eine wunderschöne Sommerzeit mit schattigen Momenten, sonnigen Herzen und kühlen Getränken.

Tummelt Euch im kühlen Nass oder lasst wenigstens die Füße vom Bootssteg baumeln!

